

## LOKALES GÜTERSLOH

Samstag / Sonntag, 29./ 30. Juli 2017

# Europa hautnah erleben

## Stadt Gütersloh und Osthusenrich-Stiftung fördern spezielle Praktikumsbörse

Gütersloh (WB). »Ich bin überzeugter Europäer und deshalb habe ich mir die Frage gestellt: Was kann ich dafür tun, um auch andere von Europa zu überzeugen?«, sagt Bürgermeister Henning Schulz. Ein Mittel ist die Europäische Praktikumsbörse, bei der Schüler europaweite Berufserfahrungen in Form von Praktika in Güterslohs Partner- und Netzwerkstädten sammeln können.

Auch im Schuljahr 2017/18 wird dieser Austausch fortgeführt und ermöglicht den Schülern der Gütersloher Europaschulen, dem Städtischen Gymnasium und der Geschwister-Scholl-Schule, eine frühzeitige Auslandserfahrung in der Sekundarstufe I. Finanzielle Unterstützung ist auch im kommenden Jahr wieder von der Osthusenrich-Stiftung zugesagt.

Bürgermeister Henning Schulz kam jetzt mit dem EU-Referenten der Stadt, Jörg Möllenbrock, dem Leiter des Städtischen Gymnasiums, Axel Rotthaus, der Leiterin der Geschwister-Scholl-Schule, Christiane Piepenbrock, ihren verantwortlichen Lehrerinnen Ilka Wellmann-Hewett und Alina Fordkort sowie dem Geschäftsführer der Osthusenrich-Stiftung, Dr. Burghard Lehmann, zusammen, um die Erfahrungen mit



Sie bringen Europa auf den Tisch (von links): Jörg Möllenbrock, Ilka Wellmann-Hewett, Axel Rotthaus, Dr. Burghard Lehmann, Henning

Schulz, Christiane Piepenbrock und Alina Fordkort freuen sich über die gelungene Zusammenarbeit.

dem Austauschprojekt und die erfolgreiche Zusammenarbeit der vergangenen Jahre zu erörtern. »Wenn man während seiner Schulzeit mehrfach in Europa unterwegs war, dann weiß man um den Stellenwert Europas und warum es sich lohnt, eine Fremdsprache zu lernen«, verdeutlichte Schulz. Um dieses Bewusstsein für den Stellenwert Europas auch bei den Gütersloher Schülern frühzeitig zu wecken, kooperieren die beiden Europaschulen aus Güters-

loh bereits seit mehreren Jahren mit elf Schulen in sieben verschiedenen Ländern. Damit ein Auslandsaufenthalt den Schülern auch weiterhin unabhängig vom Einkommen der Eltern ermöglicht werden kann, unterstützt die Osthusenrich-Stiftung auch im kommenden Schuljahr wieder die Reisekosten mit insgesamt 4000 Euro. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass nur durch diese Förderung das Projekt ermöglicht und erfolgreich umge-

setzt werden kann.

»Es ist schön, dass Sie sich das Thema nicht nur auf die Flaggen schreiben, sondern auch wirklich leben«, dankte der Bürgermeister der Stiftung und lobte die Einsatzbereitschaft und das Engagement des Städtischen Gymnasiums und der Geschwister-Scholl-Schule. Beide Schulen konnten von erfolgreichen Austauschprojekten und dem lebendigen Kontakt zu den Partnerschulen unter anderem in der polnischen Partnerstadt Grud-

ziadz berichten, der weiter ausgebaut werden soll. Aber auch Praktika in der Region Padua (Italien), Serres (Griechenland) oder Dublin (Irland) erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Wie gut dies bisher gelingt, konnte auch Henning Schulz bereits persönlich erfahren. Er zog ein positives Fazit: »Ich durfte schon viele ausländische Klassen im Ratssaal empfangen, was mich freut und mir zeigt, dass der Austausch lebt und von beiden Seiten funktioniert.«